

In der Blauen Büchse des Jüdischen Nationalfonds - Keren Kayemeth Lelsrael sammelte Natan Grossmann bereits als Kind Kleingeld für den KKL. Nach der Shoa wanderte Grossmann nach Palästina aus und kämpfte 1948 beim Befreiungskrieg in der israelischen Armee für einen eigenen Staat. Der leidenschaftliche Zionist war Zeuge der Aufbauarbeit des KKL, ohne den es, wie er sagt „keinen Staat Israel gäbe“.

Im Anschluss Diskussion mit den Protagonisten **Natan Grossmann** und **Jens-Jürgen Ventzki**; kleiner Empfang auf Einladung der IRGW.

Anmeldung bis zum 4.5.2017 unter muenchen@jnf-klk.de oder 089-59 44 82.

Bitte bringen Sie einen Lichtbildausweis mit.



Natan Grossmann

Ehepaar Ventzki, T. Cummings



JNF-KKL präsentiert:
Vorführung des Dokumentarfilms
„Linie 41“

Sonntag 7. Mai 2017 um 17h
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg
IRGW, Hospitalstraße 36, 70174 Stuttgart

Der Film „Linie 41“ von Tanja Cummings dokumentiert die Rückkehr eines Überlebenden des Litzmannstadter Ghettos zurück ins heutige Łódź. Jahrzehntelang hatte es **Natan Grossmann** vermieden, das Schicksal seines Bruders Ber zu ergründen, der dort 1942 verschwand. Erst jetzt, 70 Jahre später, beginnt er die Suche nach seinem Bruder und nach Spuren seiner Eltern, die im Ghetto umkamen. Seine Suche kreuzt sich mit der von Jens-Jürgen Ventzki, Sohnes des ehemaligen Nazi-Oberbürgermeisters der Stadt, der hier diesem dunklen Stück Familiengeschichte nachgeht. Beide Suchen laufen aufeinander zu.



Eintritt frei. Um Spenden für den JNF-KKL zur Wiederaufforstung nach den verheerenden Bränden in Israel Ende 2016 wird gebeten.

Spendenkonto: JNF-KKL, Bank für Sozialwirtschaft AG
Stichwort: Linie 41, IBAN: DE50 3702 0500 0000 0170 80



Straßenbahn Linie 41
